

SAVE THE DATE: 10.07.2024 – Anmeldung ab sofort möglich



Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit“ 2024 –Gesundheit und Demokratie: Wie können Gesundheit und Demokratie vor Ort gefördert werden?

Datum: Mittwoch, 10.07.2024

Uhrzeit: 09:00 - 12:15 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung über Zoom

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung

Mit der Dialogreihe „Gesundheitliche Chancengleichheit – Im Gespräch mit Wissenschaft und Praxis“ machen das *Programm teamw(ork) für Gesundheit und Arbeit* und die *Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Hessen*, gemeinsam auf verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung aufmerksam. Die Dialogreihe beschäftigt sich mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Themen und Aspekten der gesundheitlichen Ungleichheit sowie verschiedenen vulnerablen Zielgruppen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind. Im Zentrum steht dabei der Austausch zwischen Akteur*innen aus der Wissenschaft und der Praxis.

Dieses Mal widmet sich die Dialogreihe dem Zusammenhang von Gesundheit und Demokratie bzw. von Gesundheitsförderung und Demokratieförderung. Dabei wird es zum einen um Demokratie als Voraussetzung für Gesundheit gehen. Zum anderen werden wir der Frage nachgehen, wie Gesundheitsförderung auch die Demokratie vor Ort stärken kann.

Die Veranstaltung beginnt mit einem theoretischen Vortrag zum Zusammenhang zwischen Gesundheit(sförderung) und Demokratie(förderung). Dieser wird u.a. das Konzept der Gesundheitsförderung näher erläutern und in Bezug zu den Grundprinzipien demokratischen Handelns setzen. Im zweiten Teil der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden dann konkrete Einblicke in die Praxis, wie die Gesundheit der Bevölkerung gefördert und zugleich demokratisches Handeln gestärkt werden kann. In einem Interviewformat werden Erfahrungen aus drei Praxisbeispielen präsentiert. Die Beispiele aus der Gemeinwesenarbeit, einem Familienzentrum und vom Nexus Institut zeigen, wie Partizipation, Empowerment und soziale Teilhabe in der Kommune erfolgreich umgesetzt werden

können. Bei allen drei Beispielen konnten sich Bürger*innen aktiv mit Gesundheitsbelangen in ihrer Gemeinschaft auseinandersetzen und an der Schaffung gesunder Lebensbedingungen mitwirken. Diese Beteiligung ermöglicht nicht nur positive Veränderungen in der örtlichen Gemeinschaft, sondern führte auch zu einer gesteigerten Selbstwirksamkeit bei den teilnehmenden Personen.

An wen richtet sich die Veranstaltung?

Die Veranstaltung richtet sich an kommunale Fachakteur*innen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Stadtentwicklung, Migration und Integration, Arbeitsförderung, Familienzentren, Mehrgenerationenhäuser, Vertreter*innen der Verwaltungsämter, Krankenkassenvertreter*innen, politische Entscheidungsträger*innen auf Landes- und Kommunalebene sowie an Praxis -und Kooperationspartner*innen und weitere Interessierte.

Anmeldung ist ab sofort möglich unter:

<https://doo.net/veranstaltung/152183/buchung>

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch in unserem kostenlosen **Newsletter**. Für den Newsletter können Sie sich unter [HAGE e.V. :: Newsletter](#) anmelden.

Ansprechpersonen:

Fragen zu Anmeldung und Organisation

Dorothea Piecha

E-Mail: dorothea.piecha@hage.de

Tel.: 069 713 76 78 -31

Fachliche Fragen

Anna Kleine

E-Mail: anna.kleine@hage.de

Tel.: 069 713 76 78-13

Anja Kuhberger

E-Mail: anja.kuhberger@hage.de

Tel.: 069 713 76 78-15

Tagesprogramm

Moderation: Anna Kleine, KGC Hessen & Anja Kuhberger, teamw(Ork für Gesundheit und Arbeit

09:00 Uhr **Begrüßung**

09:15 Uhr **Austausch in Murrelgruppen**

09:30 Uhr **Impulsvortrag zum Thema Gesundheitsförderung und Demokratie**
Prof. Dr. Dr. Thomas Gerlinger, Universität Bielefeld

10:15 Uhr **Dialogrunde in Kleingruppen anhand von Leitfragen**

Pause

11:00 Uhr **Jetzt wird's praktisch: Interview mit praktischen Beispielen zur Stärkung von Empowerment, Beteiligung, sozialer Teilhabe und gesundheitlicher Chancengleichheit**

*Im Dialog mit Vertreter*innen aus verschiedenen Institutionen:*

- *Tzvetina Arsova Netzelmann, nexus Institut*
- *Lynn Stovall & Frederik Schuck, Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Hessen e.V., Servicestelle Gemeinwesenarbeit*
- *Andrea Ruske-Wolf, FamilienZentrum Bad Sooden-Allendorf e. V.*

12:00 Uhr **Verabschiedung und Ausblick**

12:15 Uhr **Ende**